



Madenwürmer

In unseren Breiten sind Madenwürmer (auch Oxyuren genannt) die mit Abstand am weitesten verbreiteten Würmer. Sie befallen nur den Menschen, so dass Haustiere als mögliche Infektionsquelle ausscheiden.

Dieser Wurmbefall ist eine zwar lästige, jedoch harmlose Erkrankung, die jeden Menschen treffen kann. Sie tritt häufig bei Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter auf, da die Würmer leicht in Gemeinschaftseinrichtungen durch so genannte Schmier- und Schmutzinfektionen weitergegeben werden.

Was sind Madenwürmer?

Madenwürmer sind Parasiten, die im menschlichen Dünndarm leben und sich vom Nahrungsbrei, von Verdautem ernähren.

Das begattete Weibchen kriecht nachts aktiv aus dem After und legt etwa 10.000 Eier im Analbereich ab. Die Eier sind so klein, dass sie mit bloßem Auge nicht zu erkennen sind.

Durch die Eiablage wird ein Juckreiz am After verursacht. Das Kratzen führt dazu, dass die Fingernägel des Betroffenen mit Eiern beladen sind. Werden nun die Finger in den Mund genommen und damit die infektiösen Eier wieder verschluckt, kommt es möglicherweise zu einer Neu-Infektion.

Wie erkenne ich eine Madenwurminfektion?

Es gibt viele Menschen, die von Madenwürmern befallen sind, dies jedoch nicht bemerken, da die Infektion häufig symptomlos verläuft.

Anzeichen einer Madenwurminfektion können sein: Schlafstörungen, Reizbarkeit, Müdigkeit und Konzentrationsschwäche, Nervosität, Allgemeines Unwohlsein, Blässe.

Wie wird die Infektion festgestellt?

Für eine sichere Diagnose werden die in der Analregion abgelegten Madenwurmeier nachgewiesen. Hierzu wird ein morgendlicher Klebefilm-Abklatsch mikroskopisch untersucht.

Wie wird ein Madenwurmbefall behandelt?

Wenn eine Madenwurminfektion vom Arzt festgestellt wird, sollte in jedem Fall mit einem Medikament gegen Würmer behandelt werden. Diese Medikamente werden seit vielen Jahren eingesetzt und sind sehr gut verträglich.

Sie wirken im Darm auf die Würmer und werden vom menschlichen Körper nicht aufgenommen.

Hygiene ist sehr wichtig!

Neben der Einnahme des von Ihrem Arzt verordneten Präparates sollten Sie unbedingt einige Hygienemaßnahmen beachten:

- Achten Sie darauf, dass sich Ihr Kind nach jedem Toilettengang gründlich die Hände wäscht.
- Weisen Sie Ihr Kind an, auch in der Schule oder im Kindergarten regelmäßig die Hände zu waschen.
- Halten Sie die Fingernägel Ihres Kindes möglichst kurz und sauber.
- Sorgen Sie für eine sorgfältige Hygiene im Analbereich.
- Waschen Sie die Bettwäsche und die körpernahe Wäsche der betroffenen Personen (bei abendlicher Einnahme des Medikamentes ist es sinnvoll, dies am folgenden Morgen zu tun).
- Vermeiden Sie beim Bettenmachen möglichst das Aufwirbeln der Wurmeier durch Aufschütteln der Decke.
- Wischen Sie mit feuchten Tüchern das Badezimmer, die Toilette und die Schlafräume. Entsorgen Sie die Tücher anschließend, oder waschen Sie sie bei Temperaturen über 60 °C.
- Saugen Sie, wenn möglich, Teppichböden mit einem Gerät, das den Staub nicht wieder verwirbelt und dessen Staubbeutel und Filter sich ohne erneute Verwirbelung entsorgen lassen.